



RUNDBRIEF der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit Dezember 2014

Einladung zur Jahresvollversammlung der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit vom 9. bis 11. Januar 2015 in München

Neuburg, 15.12.2014

Liebe IFFF-Frauen,

in der Anlage erhaltet Ihr die Tagesordnung für die Jahresversammlung 2015, die vom 9. bis 11. Januar in München stattfinden wird und zu der wir euch herzlich einladen möchten.

Bitte meldet Euch an bei Brigitte Obermayer (Libri1@t-online.de, obermayer@wilpf.de /
Tel/Fax: 089-932392) oder bei mir (hofer@wilpf.de).

Im Raum München fanden über 10 Veranstaltungen zur Geschichte der IFFF statt, ein Teil ist dokumentiert, „Die Waffen nieder“ unter <http://www.wilpf.de/publikationen/>. Der Jubiläumsband ist fertig s. u. 2015 sind wir nicht nur an der Vorbereitung des Internationalen Kongresses und der Jubiläumskonferenz in Den Haag beteiligt, sondern organisieren mit großem Aufwand auch einen Festakt mit anschließendem Symposium in München. Dafür brauchen wir weiterhin alle Unterstützung! Wenn ihr nicht teilnehmen könnt, gibt es auch die Möglichkeit, eure Themen oder Anliegen vorab an uns zu senden. Wer einen privaten Übernachtungsplatz in München braucht oder anbieten kann, sollte dies mit Brigitte klären.

Für erste zwanglose Vorgespräche treffen wir uns bereits am Freitagabend ab 19 Uhr (Essen kann bestellt werden). Tagungsort ist der Projektladen, Metzstr. 37, 81667 (Stadtteil Haidhausen). Wir freuen uns auf euch.

Allen Frauen, die uns in diesem Jahr so tatkräftig unterstützt haben, danke ich von Herzen.

Ein friedliches Jahr 2015 wünscht
Irmgard



**Vorläufige Tagesordnung zur Jahresvollversammlung der IFFF
vom 9. bis 11. Januar 2015 in München**

Freitagabend:

ca. 19.00 Uhr: Vorbesprechung (gewünschte politische Schwerpunktthemen/ Aktionen/ Arbeitsgruppen, Planungen)

Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Samstag, ab 10.00:

1. Begrüßung, Gedenken an verstorbene Ligafrauen
2. Vorlegen der endgültigen Tagesordnung/Zeitplanung/Protokollantinnen/Bestellung Kassenprüferinnen/Festlegung der Stimmberechtigung
3. Annahme des Protokolls der JV 2014
4. Berichte (kurz Highlights, politische Bewertung im Rückblick und Perspektive)
 - Bericht der Vorsitzenden (Irmgard Hofer)
 - Bericht der Schatzmeisterin (Anne Ley)
 - Bericht der Geschäftsführerinnen (Eva Hinterhuber und Ana Werkstetter)
 - Bericht Alice- und Helga-Herz-Fonds: Anne Ley
 - Bericht der EU-Koordination/WILPF (Heidi Meinzolt)
 - Berichte aus München (Brigitte Obermayer) und Berlin (Helga Kröger)
 - Berichte der Arbeitsgruppen
 - Berichte aus unseren Bündnissen (Forum Menschenrechte, Bündnis 1325, Frauensicherheitsrat, Kampagnenrat Atomwaffen abschaffen, Aktion Aufschrei, Frauennetzwerk Frieden)
5. Jahres- und Aktionsplanung, Budgetplan
 - o Präsentation der Geschichtsbroschüre
 - o IFFF-Geburtstag/ Ausstellung/ Festakt/ Symposium
 - o WILPF Kongress 2015 Den Haag: Anträge, Manifest, Constitution, Wahlvorschläge
 - o Kommunikation (Website, Facebook, Flyer)



- 70 Jahre Hiroshima und Nagasaki
- Kriegseinsätze Bundeswehr/NATO ohne UN-Mandat
- Rassismus/Rechte/Montagsdemos?

6. Vakanz der Geschäftsstelle ab Mitte Januar 2015 / Interimlösung: "Referentin für Öffentlichkeitsarbeit?"

7. Schwerpunkt der politischen Lobbyarbeit

Samstagabend: Politischer Salon

Positionen der IFFF

Sonntag ab 10.00 Uhr:

- 8. Fortsetzung Jahres- und Aktionsplanung, Budgetplan
- 9. Entlastung Vorstand/ Schatzmeisterin
- 10. Wahlen 2015 (Vorsitzende, Stellvertretende Vorsitzende, Schatzmeisterin, IB-Mitglied und Stellvertreterin, Plattform ZKB, FMR, AG Frauen, KOK, Kooperation Frieden, Delegierte Kongress 2015)

II. Sonstiges

- Jahresversammlung 2016



WILPF International von Heidi Meinzolt

10 Veranstaltungen in München zu den Friedensaktivistinnen im Rahmen der Aktivitäten zu „100 Jahre 1. Weltkrieg“, Artikel, Endredaktion und Hilfe beim Layout für die Jubiläumsbroschüre, Radio Lora, Orgatreffs... das wäre ja schon ganz schön Arbeit – aber dann geht es erst richtig international los:

Als Mitglied im internationalen adhoc Komitee zu strukturellen Veränderungen der WILPF habe ich vor allem an Empfehlungen zu größerer Regionalisierung mitgearbeitet (in enger Kooperation mit Lyn Lane aus Australien) und jetzt arbeite ich an Empfehlungen für das Excom zu "schwachen" Sektionen – was aufwendige Recherchen mit wenig Echo bedeutet (für mich heißt das recherchieren und Synopsen schreiben zu Italien, Frankreich, Israel, Libanon).

Die inhaltliche Planung für das Jubiläum in Den Haag mit WILPF-Kongress und internationaler Friedenskonferenz hat sich in vielen aufwendigen Telefonkonferenzen über Kontinente abgespielt. Drei Auflagen des Manifests, die Cynthia Coburn, die bekannte englische Publizistin verfasst hat, wurden in der Working group on political content (PWG) diskutiert, zerrissen, ergänzt; das Ergebnis, das nun zur Entscheidung ansteht, ist in meinen Augen ein sehr schöner Text, der nicht nur in Verbindung mit 100 Jahren Ligageschichte und gegendertem Wissen über die "ewigen" Gründe und Auslöser für Krieg und Gewalt die wichtigsten Voraussetzungen für eine aktive Friedenspolitik, in der Frauen eine Stimme haben, thematisiert. Das Manifest motiviert und lässt den Sektionen gleichzeitig Freiraum für ihre Schwerpunkte der Frauen-Friedensarbeit.

Auf der sehr hochkarätig besetzten Konferenz in Holland wird eine riesige Bandbreite an Themen diskutiert (siehe demnächst Detailprogramm auf der int. Webseite). Ich selbst bin – u.a. in Zusammenarbeit mit Swisspeace, Carmen Magallon aus Spanien, Sonia Mitralia aus Griechenland, Rosario Padilla aus den Philippinen u.a. in der Planung einer Session zu "Economy and Justice".



Im November hat die italienische Sektion in Kooperation mit der Casa internazionale delle donne di Lecce eine sehr spannende Diskussion veranstaltet "donne nella crisi e oltre la crisi", in der ich ausgehend vom Aufruf an die "Frauen Europas – erhebt eure Stimme" von Lida Gustava Heymann aus dem Jahr 1915 Impulse für eine Transitions-gesellschaft skizziert habe, die von Alternativen für eine friedlicher Welt ausgehen (Glücksökonomie, Sharing, Commoning, Gemeinwohlorientierung...). Im Zentrum stand auch die Diskussion und das Engagement gegen CETA und TTIP; meinen Flyer dazu hatten die Italienerinnen übersetzt.



Jetzt im Dezember werde ich an der JV der französischen Sektion teilnehmen, die in großen Schwierigkeiten ist (Überalterung, Überforderung, keine Finanzen...) und versuchen, sie wieder mehr an die Internationale anzukoppeln und etwas Dynamik zu entwickeln.

In Deutschland gab es auch viel Spannendes:

Die Degrowth-Konferenz in Leipzig, an der sehr viele junge Leute teilgenommen haben und unzählige spannende Veränderungsimpulse lebhaft debattierten – aus wachsenden Nischen heraus und klar gegen das dominante Narrativ von "es gibt keine Alternative – TINA – There is no alternative" – zu ersetzen durch TATA – there are 1000 alternatives".

Die interministerielle Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Res1325 hat wieder getagt und der Frauensicherheitsrat hat dazu eine klare Stellungnahme eingebracht, die insbesondere auf einen höheren Stellenwert der Konfliktprävention in der Umsetzung der Projekte einfordert – ganz im Sinne von WILPF.

Im BMZ wurde eine Neuauflage des Genderaktionsplans diskutiert, die viele neue Akzente für die Entwicklungszusammenarbeit unter besonderer Berücksichtigung von Genderkomponenten setzt. Ein Antrag zur textlichen und filmischen Dokumentation friedenspolitischer Ansätze von der Konferenz in Den Haag, die Claudia Seifert mit mir erstellt hat, wurde dort persönlich eingereicht. Good practice-Beispiele in Form eines



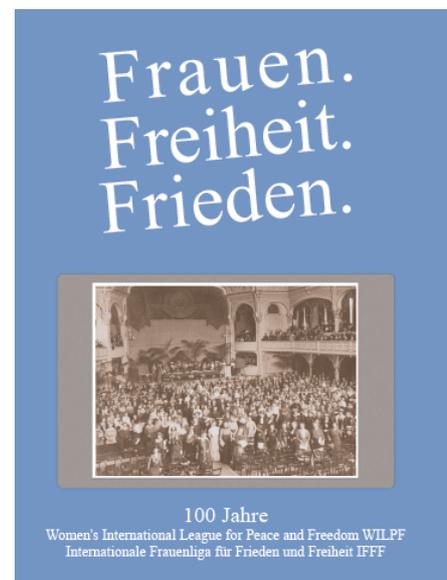
Fahrplans zu Frieden und Gerechtigkeit ausgehend von WILPF-Aktionen in der Welt sollen auch in die deutsche Debatte eingespeist werden.

In der Heinrich-Böll-Stiftung hat auf meine Veranlassung Madeleine Rees zu "Frauen an die Friedentische" sehr spannend zu den von WILPF initiierten Dialogen mit Frauen aus Syrien und der Ukraine berichtet und sehr gut herausgearbeitet, woran eine angemessene Mandatierung von Frauen in Verhandlungen immer wieder scheitert und welchen Mehrwert die Beteiligung der Zivilgesellschaft, insbesondere der Frauen in Friedensverhandlungen einbringen können.

Aufgepasst:

Unser Buch "Frauen.Frieden.Freiheit" ist in der Fertigstellung.

Wer vom besonderen Subskriptionspreis für WILPF-Mitglieder von 12.-€ profitieren will, vielleicht auch gleich für ein paar Weihnachtsgeschenke, soll dies ganz bald – spätestens bis Ende des Jahres 2014 mir (heidi@meinzolt.de) mitteilen. Später kostet das Buch 19,90 € über den Handel.





**“Krieg und Vergewaltigung” – Rede von Eleonore Broitzmann
bei der Straßenaktion am 25.11. in München (Tag gegen Gewalt an
Frauen)**

Vergewaltigung als Kriegswaffe

Vergewaltigung war in Konflikten und Kriegen schon von jeher eine Folge der Kämpfe, mit dem Ziel den Gegner über das Opfer Frau / Mädchen zu demoralisieren und ihm seine Hilflosigkeit aufzuzeigen: „Du kannst deine Familie nicht schützen“!



“Schuhaktion” - Straßenaktion am 25.11. in München

Diese Kriegswaffe Vergewaltigung wird in der jüngsten Vergangenheit und auch in der Gegenwart immer aggressiver, gezielter und menschenverachtender eingesetzt. Fast alle Opfer sind Frauen und Mädchen. Der männliche Gegner soll über den Umweg Frau getroffen werden, sogar ein Genozid möglich werden.

Wir haben dies im Jugoslawien- und Kosovokrieg in einem ethnischen Bürgerkrieg in unserer Nachbarschaft gesehen, gleich den Konflikten in Ruanda, in der demokratischen Republik Kongo und in Nigeria. In Nigeria zeigt sich dazu noch die religiös motivierte und als Grund für den Terror vorgeschobene Sicht. Erinnern wir uns der 300 in diesem Jahr aus einer Schule entführten Mädchen, von denen 200 noch immer verschollen sind. Für militärische Zwecke gibt es weltweit eine hervorragende Satellitentechnik zur Überwachung, aber diese Technik kann nicht zivile Opfer offensichtlich nicht eingesetzt werden, wie man am Beispiel der entführten Mädchen sah. Aktuell leiden die Frauen und



Mädchen unter der religiös verbrämten sexualisierten Gewalt der ISIS im Irak und in Syrien.

Selbst wenn sie durch rechtzeitige Flucht entkommen, ist für sie das Thema sexualisierter Gewalt nicht beendet. Durch die Flucht von ihren Familien getrennt, sind sie schutzlos im Flüchtlingslager oder auf dem Weg dorthin pervertierten Helfern und Menschenhändlern ausgesetzt. „Dein Körper gehört mir“!

Die schweren Traumata der Mädchen und Frauen finden fast immer keine adäquate Behandlung.

Zurück bleiben körperlich oft schwerverletzte und seelisch gebrochene Mädchen und Frauen, die ohne jede Möglichkeit einer fachgerechten ärztlichen Versorgung in einem destabilisierten Umfeld zurechtkommen müssen.

Aber auch Kriegsheimkehrer lassen ihre, sie selbst traumatisierenden Gewalterfahrungen oft an ihren Familien aus. Nicht umsonst werden aus dem Krieg heimkehrende US-Soldaten nicht mehr sofort zu ihren Familien gelassen, sondern werden erst noch einige Zeit psychologisch betreut, bevor sie zu ihren Familien dürfen. Der Anstieg der Tötungsdelikte an Ehefrauen und Kindern, sowie die körperliche Gewalt gegen Familienmitglieder ist der Grund dafür.

Nährboden für die Verrohung der Sitten und die steigende Gewalt gegen Frauen sind aber auch in unserem Land Veranstaltungen in denen eine „Rape Culture“ – Vergewaltigungskultur – in Seminaren angeboten wird. Das Beispiel dafür ist Julien Blanc. Jetzt will er seine „Anleitungen“ in Deutschland verbreiten. Die Termine seiner Seminare stehen schon fest. Der sich Künstler nennende Veranstalter wurde auf massiven Protest hin gezwungen Australien zu verlassen, Japan und Brasilien haben ihn ausgewiesen, Großbritannien und Kanada erwägen gleichfalls ein Verbot.

Ich bitte Euch alle, diese Veranstaltungen durch unseren Protest zu verhindern und die Petition z.B. auf [avaaz.org](https://secure.avaaz.org/de/julien_blanc_de_ven_full/?bcRgfdb&v=48485) unter https://secure.avaaz.org/de/julien_blanc_de_ven_full/?bcRgfdb&v=48485 zu unterzeichnen.



Hinweis auf kommende Veranstaltungen

Jahresversammlung der IFFF

9. bis 11. Januar 2015

Projekt-Laden

Metzstr. 37

81667 München

München, Alternativveranstaltungen zur Sicherheitskonferenz

6. 2. Internationales Forum im Alten Rathaus

7.2. ab 14.00 Uhr: Demonstration

Nürnberg, 19. Februar, 19.30 Uhr, Friedensmuseum Nürnberg: „Wenn Frauen ihre Stimme erheben“, 100 Jahre Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, Irmgard Hofer

12. Strategiekonferenz der Kooperation für den Frieden!

"Globale Krisen und Konflikte - Handlungsoptionen für die Friedensbewegung"

27./28.02.2015, Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4, 30161 Hannover

München, U-Bahngalerie Nord, 28. März – 20. April 2015

Ausstellung „Unaufhörlich für den Frieden“

Internationale Konferenz, Den Haag, 27. – 29. April 2015, Informationen und Anmeldung

<http://www.womenstopwar.org/>

Freitag, 19. Juni, Einlass 17.30 Uhr, Alter Rathaussaal München,

Festakt: „Frau Macht Staat“ – 100 Jahre IFFF,

Festvortrag Dr. Sabine Schiffer: „Warum kommen Frauen in den Medien nicht vor?“

2. Festvortrag Barbara Lochbihler: „Frauenrechte sind Menschenrechte“



Samstag 20. Juni 2015, 10.00 – 18.00 Uhr, München, Im Gasteig,

Symposium: „Frau Macht Staat – 100 Jahre IFFF“

„Gleichberechtigung – Entwicklung – Frieden in einer multipolaren Welt“ mit Dr. Susanne Hertrampf (Einführungsvortrag), Dr. Sabine Schiffer, Barbara Lochbihler, Heidi Meinzolt, Irmgard Hofer, Prof. Dr. Eva Maria Hinterhuber (Podiumsdiskussion), Arbeitsgruppen, Abschlussdiskussion